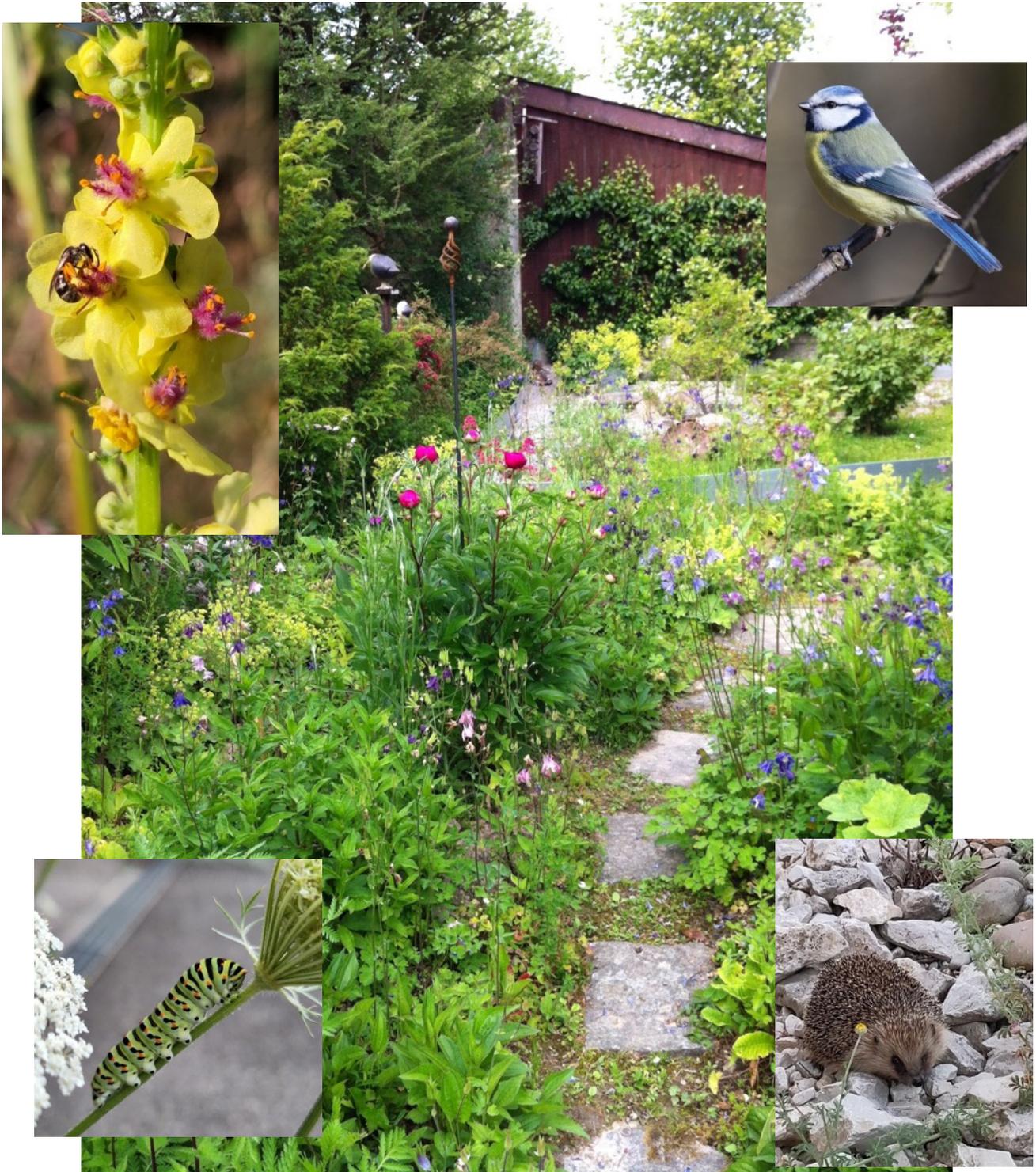




NATUR IM EIGENEN GARTEN

Empfehlungsliste einheimischer Pflanzen für Garten und Balkon





Natur im eigenen Garten: Was bietet der naturnahe Garten?



Landkärtchen an
Wilder Möhre

Biodiversität heisst das Zauberwort!

Erholung vom oft hektischen Alltag, verträumte, lauschige Plätze, Spiel-Flächen und -Ecken für Kinder, ein buntes Blütenmeer und eine lebendige Tierwelt zum Entdecken und Beobachten - darauf können sich Kinder und Erwachsene freuen, die einen Garten planen. Entspannung und Naturerlebnisse nur in den Ferien? Nein - dieser Wunsch kann schon morgen in Ihrem Garten beginnen - ohne Baumaschinen, sondern Schritt für Schritt, Fläche um Fläche, Jahr um Jahr.



Machen Sie sich auf in Richtung Naturgarten: Bunte Wildblumen säen, eine romantische Laube oder eine Hütte für die Kinder bauen, eine Hecke pflanzen, einen Ast- oder Steinhaufen bauen... Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie zuvor kaum beobachtete Tiere vor Ihrer Haustür: Vögel, Igel, Schmetterlinge, Hummeln, Honig- und Wildbienen und viele weitere Insekten.

Für die Pflege eines naturnahen Gartens gelten u.a. folgende Grundsätze:

- ❖ Förderung einheimischer Pflanzen.
- ❖ Förderung der Vielfalt an Lebensräumen und Strukturen (beispielsweise Trockenmauern, Komposthaufen, Asthaufen, Lesesteinhaufen, Kiesplätze).
- ❖ Keine chemische Hilfsmittel einsetzen - und keinen Torf verwenden.

Weshalb einheimische Pflanzen? Alle Tiere - und sind sie noch so klein - sind auf Nahrung angewiesen. Diese Nahrung können ihnen nur landschafts- und gebietstypische Pflanzen und Tiere bieten.

Schmetterlinge brauchen einheimische Pflanzen, an denen sie Nektar saugen und ihre Eier ablegen können sowie geeignete Futterpflanzen für die schlüpfenden Raupen. Fehlen einheimische Pflanzen, fehlen auch die Schmetterlinge!

Für das Anlegen eines naturnahen Gartens braucht es Geduld, denn die Natur braucht Zeit, um sich zu entwickeln. Sie müssen aber nicht alle Gartenbereiche gleichzeitig neu gestalten. Schon mit der Änderung der Pflege erreichen Sie sehr vieles:

- ❖ In Gehölzrabatten und an Rändern wachsen lassen, was von selbst gedeiht. Dennoch im Auge behalten, dass sich keine invasiven Neophyten in Ihrem Garten ausbreiten (u.a. Einjähriges Berufkraut, Kirschlorbeer).
- ❖ Rasen nicht in alle Ecken „englisch mähen“, Teilbereiche maximal 4- bis 6-mal pro Jahr mähen.
- ❖ Rasen nicht mehr vertikutieren und nicht flächendeckend düngen.



Prospekte und Gartenhefte zeigen eigenartige Trends: Eine Vielzahl von eintönigen oder exotischen Pflanzen, Schotterflächen, mit Plastik abgedeckte Rabatten, künstlich gefärbten Holzschnitzel und Kunststoff-Kiesel.

Anstelle von toten Schottergärten sind kleinere Kiesflächen, mit Natursteinen eingefasste Rabatten oder Trockenmüerchen Flächen für eine immense Vielfalt. Kombiniert mit einem liegenden Baumstamm und kleinen Wasserstellen ergeben sich Kleinstrukturen, die zu einem Paradies für Käfer, Igel, Eidechsen, Bienen, Hummeln, Wildbienen, Schmetterlingen, Amphibien und Vögeln werden. Solche Gärten entwickeln und verändern sich auch fortlaufend, Naturkino vom Besten - über Jahre hinweg.



«Hesch di Garte scho i d'Ornig bracht?» – für viele die Frage aller Fragen im Herbst. Pflanzen abgeräumt, Boden kahl, Steine und Wege mit Laubbläser und Staubsauger gereinigt, Ordnung eben – doch leider bedeutet das auch: Nahrungsgrundlage für viele Tierarten entsorgt, unter Blättern zum Überwintern versteckte Larven zerstört, Samenstände mit Nahrung für Distelfink und Co. entfernt, das Winterschlafplätzchen für den Igel weggeputzt.

Zum Glück für Vögel, Insekten und andere Tiere lassen viele Naturfreundinnen verblühte Pflanzenstängel mit Samen und Körner und Beeren stehen, lassen Laub und überständiges Gras bis zum Frühjahr im Garten.

Weiterführende Informationen: <https://floretea.ch/>, <https://missionb.ch/>

Das Merkblatt können Sie beim NVB www.nvb.birdlife.ch herunterladen. Die Liste ist auch eine Hilfe für das Deklarieren Ihrer Wünsche bei Ihrem Gartenbauer oder in der Gärtnerei. Gerne geben Fachleute vom NVB Auskunft, zögern Sie nicht, uns für eine Gartenberatung zu kontaktieren!

Quellen: SVS/Birdlife Schweiz / Schweiz. Vogelwarte / www.bioterra.ch / www.infoflora.ch / Winkler, A., Salzmann, C. (1989): Das Naturgartenhandbuch für Praktiker. AT Verlag / Tschäppeler, S., Haslinger, A. (2021): Natur braucht Stadt, Berner Praxishandbuch Biodiversität / NVBachsertal-Ambros Ehrensperger / Fotos: E. Steiner, A. Surber, C. Amber



BLÜTENPFLANZEN-AUSWAHL

TROCKEN (-frisch), MAGER (eher nährstoffarm)		Hö	BF	BM	LV	Bo	VW/LR	Bes
Anchusa officinalis	Echte Ochsenzunge	30-100	blau	5-9	○	le/hu/ki	R, Wr, M	gT, mj
Anthyllis vulneraria	Wundklee	10-40	gelb	5-9	○	ki	R, W, D	mj
Achillea millefolium	Wiesenschafgarbe	20-80	weiss	6-10	○○	le/hu/ki	W, G, R	mj
Anthemis tinctoria	Färber-Hundskamille	20-60	gelb	6-9	○	ki	R, Ba, Wr	mj
Buphtalmum salicifolium	Ochsenauge	20-50	gelb	6-9	○○	le/hu/ki	W, R, Ba, G, Wr	mj
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	15-60	blau	6-8	○○	hu/ki	W, R, G, Ba, Wr	mj
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	30-100	lila	5-9	○	hu/ki	W, R, Ba	mj
Cichorium intybus	Wegwarte	20-120	blau	6-10	○	le/ki,	R, Ba, Br	mj
Daucus carota	Wilde Möhre	25-80	weiss	6-10	○	hu/ki	W, R, Ba, Wr	2j
Dianthus carthusianorum	Karthäusernelke	20-50	purpur	5-9	○	hu/ki	W, R, Ba, D, M	mj
Echium vulgare	Gemeiner Natternkopf	30-100	blau	5-10	○	ki	R, Br, M	2j
Euphorbia cyparissias	Zypressenblättrige Wolfsmilch	15-50	gelb	4-7	○○	ki	Wi, D, Ba, M, Wr	gT, mj
Galium verum	Echtes Labkraut	10-70	gelb	6-9	○○	hu/ki	W, G, R, M, Wr	mj
Helianthemum nummularium	Sonnenröschen	10-40	gelb	5-10	○	hu/ki	W, R, D, Ba, M	mj
Linaria vulgaris	Gemeines Leinkraut	20-70	gelb	6-10	○	ki	R, Wr	mj
Malva moschata	Bisam-Malve	50-80	rosa	6-9	○	hu/ki	W, R, Ba, Wr	mj
Ononis spinosa	Dornige Hauhechel	30-70	rosa	6-9	○	le/hu/ki	W, R	mj
Origanum vulgare	Echter Dost	20-60	rosa	7-10	○○	le/hu/ki	W, R, Wr, Ba	mj
Potentilla argenta	Silber-Fingerkraut	10-40	gelb	6-8	○	ki	R, D, M, Ba	mj
Salvia pratensis	Wiesensalbei	30-60	blau	5-8	○	le/hu/ki	W, R, Ba	mj
Saponaria ocymoides	Rotes Seifenkraut	10-30	rosa	4-9	○	hu/ki	R, D, M, Ba	mj
Sedum album	Weisser Mauerpfeffer	10-20	weiss	6-9	○	ki	R, D, M, Ba	mj
Sedum rupestre / reflexum	Felsen-Mauerpfeffer, Tripmadam	15-30	gelb	6-9	○○	ki	R, D, M, Ba	mj
Thymus pulegioides	Arznei-Feld-Thymian	5-20	rosa	4-10	○	hu/ki	W, R, D, M, Ba	mj
Verbascum nigrum	Dunkle Königskerze	30-100	gelb	6-9	○○	le/hu/ki	R, Ba, Wr	mj
FEUCHT		Hö	BF	BM	LV	Bo	VW/LR	Bes
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz	80-150	weiss	7-9	○○●	le/hu	G, Tr	gT, 2j
Caltha palustris	Sumpfdotterblume	20-50	gelb	3-5	○○	le	Tr	gT, mj
Dianthus superbus	Prachtnelke	30-60	rosa	6-9	○○	le/hu	W, Tr	mj
Eupatorium cannabinum	Wasserdost	50-150	rosa	7-9	○○	hu	R, Tr, G	gT, mj
Filipendula ulmaria	Mädesüss	50-180	weiss	6-8	○○	le/hu	Tr	mj
Geranium palustre	Sumpfstorchschnabel	20-80	purpur	6-10	○○●	hu	Tr, G	mj
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz	20-60	rötlich	4-6	○○	le/hu	W, Tr	gT, mj
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	50-150	purpur	6-9	○○	le/hu	W, Tr, Ba	mj
Polygonum bistorta	Schlangen-Knöterich	30-80	rosa	5-7	○○	le/hu	W, Tr	mj
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	40-90	rosa	4-9	○○	le/hu	W, Tr	mj
Symphytum officinale	Echte Wallwurz	40-120	purpur	5-8	○○	le/hu	G, Tr	mj
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute	70-140	lila	5-7	○○	le/hu	Tr, G	mj
Valeriana officinalis	Arznei-Baldrian	60-150	weiss	5-8	○○	le/hu	Tr, G	mj
MÄSSIG NÄHRSTOFFREICH - NÄHRSTOFFREICH		Hö	BF	BM	LV	Bo	VW/LR	Bes
Alchemilla vulgaris/xanthochlora	Gemeiner Frauenmantel	20-50	gelbgrün	5-9	○○	le/hu	W, Ba	mj
Aquilegia vulgaris	Gemeine Akelei	30-90	blau	5-7	○○	le/hu	Ba, G	gT, mj
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume	30-90	blaulila	6-10	○○	le/hu	Ba, G	mj
Corydalis cava	Hohlknolliger Lerchensporn	15-30	rosa	3-4	○○	hu	G	gT, mj
Dipsacus fullonum	Wilde Karde	70-200	lila	7-8	○○	le/hu	R, G, Br	2j
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere	5-20	weiss	4-6	○○●	le/hu/ki	G, Ba	mj
Geranium pratense	Wiesen-Storchschnabel	30-80	blaulila	5-9	○○	le/hu	W	mj
Lamium album	Weisse Taubnessel	20-60	weiss	4-10	○○	le/hu	R, G, Br	mj
Malva sylvestris	Wilde Malve, Käslikraut	30-120	purpur	6-10	○○	le/hu/ki	R, Wr, Ba	2j
Polemonium caeruleum	Himmelsleiter, Jakobsleiter	60-90	blau	5-7	○	le/hu	G, Ba	mj
Primula elatior	Wald-Schlüsselblume	10-25	gelb	3-5	○○	le/hu	W, G, Ba	mj
Silene dioica	Rote Waldnelke	30-90	rot	4-9	○○●	le/hu	W, G	mj

Hö: Höhe in cm; BF: Blütenfarbe; BM: Blühmonat; LV: Lichtverhältnisse, ○: sonnig, ●: halbschattig, ●: schattig; Bo: Bodenbeschaffenheit, le: lehmig, hu: humos, ki: kiesig; VW/LR: Verwendung/Lebensraum, W: Wiese, Ba: Balkon, Br: Brachflächen, D: Dach, M: Mauern, G: Gehölzrand, R: Ruderalflächen / Pionierstandorte, Tr: Teichrand, Wr: Wegrand; Bes: Besonderes, gT: giftige Teile - einzelne Teile der Pflanze wirken toxisch; 2j: 2-jährig (versamt), mj: mehrjährig



GEHÖLZE-AUSWAHL

BÄUME		Grösse (m)	Standort	Nahrung für:	Spezielles
Acer campestre	Feldahorn	bis 8, max. 15		Sch, Wb, I, V	lw, sv
Acer pseudoplatanus	Bergahorn	bis 30		Sch, Wb, I	sw
Betula pendula	Hängebirke	bis 25		Sch, Wb, I	sw, ag
Carpinus betulus	Hainbuche	bis 20		Sch, Wb, I, V	sv
Fagus sylvatica	Rotbuche	bis 40		Wb, I	sv
Malus sylvestris	Holz-Apfelbaum	bis 10		Sch, Wb, I, V, Sä, M	lw
Prunus avium	Vogelkirsche	bis 25		Sch, Wb, I, V, Sä, M	sw
Quercus robur	Stieleiche	bis 50		Sch, Wb, I, V, Sä	lw
Salix caprea	Salweide	bis 9		Sch, Wb, I, V, Sä	sw
Sorbus aria	Echte Mehlbeere	bis 15	trocken	Wb, I, V, Sä, M	lw, sv
Taxus baccata	Eibe	bis 20		V	gT, lw, sv
Tilia cordata	Winterlinde	bis 30		Sch, Wb, I, M	
Tilia platyphyllos	Sommerlinde	bis 40		Sch, Wb, I, M	
Ulmus minor	Feldulme	bis 15	trocken	Sch, I	lw

STRÄUCHER		Grösse (m)	Standort	Nahrung für:	Spezielles
Amelanchier ovalis	Felsenbirne, Felsenmispel	bis 3	trocken	Sch, Wb, I, V, Sä, M	lw
Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze	bis 3		Wb, I, V, Sä, M	gT, Do, lw
Cornus mas	Kornelkirsche	bis 5		I, V, Sä, M	lw, sv
Corylus avellana	Hasel	bis 5		Sch, Wb, I, V, Sä, M	sw, sv, ag
Crataegus laevigata/monogyna	Ein- / Zweigriffliger Weissdorn	bis 4		Sch, Wb, I, V, Sä, M	lw, Do, sv
Daphne mezereum	Seidelbast	bis 1.5		Wb	gT
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	bis 5	feucht	Sch, Wb, I, V, Sä	gT, lw
Frangula alnus	Faulbaum	bis 3	feucht	Sch, Wb, I, V, Sä	gT, sw
Genista tinctoria	Färber-Ginster	bis 1		Sch, Wb, I	gT, lw
Hippocrepis emerus	Strauchwicke	bis 2		Wb, I	lw
Hippophae rhamnoides	Sanddorn	bis 4		V, Sä, M	lw, Do, Ab
Ilex aquifolium	Stechpalme	bis 8		Wb, I, V, Sä	gT, lw
Juniperus communis	Echter Wacholder	bis 3	trocken	V, Sä	lw
Ligustrum vulgare	Gemeiner Liguster	bis 4		Sch, Wb, I, V	gT, sw, sv
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche	bis 2		Sch, Wb, I, V, Sä	gT, sw, sv
Prunus spinosa	Schwarzdorn	bis 3		Sch, Wb, I, V, Sä, M	lw, Do, Ab
Rhamnus cathartica	Kreuzdorn	bis 3		Sch, Wb, I, V, Sä	gT, lw, Do, Ab
Rosa canina	Hundsrose (und weitere Wildrosen)	bis 3		Sch, Wb, I, V, Sä, M	sw, Do
Salix purpurea	Purpur-Weide (und weitere Weiden)	bis 6		Sch, Wb, I, V, Sä	sw
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	bis 7	feucht	Sch, I, V, Sä, M	sw
Sambucus racemosa	Roter Holunder	bis 4	feucht	V, Sä	gT, sw
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball	bis 5		Sch, I, V, Sä	gT, sw, sv
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	bis 4	feucht	Sch, I, V, Sä	gT, sw

KLETTERPFLANZEN		Grösse (m)	Standort	Nahrung für:	Spezielles
Clematis alpina / vitalba	Alpen-Waldrebe / Gemeine Waldr.	bis 3 / bis 12		Wb, I	gT
Hedera helix	Efeu	bis 20		Wb, I, V, Sä	gT, sw
Humulus lupulus	Hopfen	bis 10		Sch, M	sw, jä
Lonicera periclymenum	Wald-Geissblatt	bis 6		Sch, Wb, I, V	gT

FORMSCHNITTHECKEN			Standort	Nahrung für:	Spezielles
sommergrün					
Crataegus laevigata/monogyna	Weissdorn	Dornengehölz	○○●	Sch, Wb, I, V, Sä, M	sv, Do, lw
Acer campestre	Feldahorn		○○●	Sch, Wb, I, V	sv, lw
Carpinus betulus	Hainbuche		○○●●	Sch, Wb, I, V	sv
Cornus mas	Kornelkirsche		○○●	I, V, Sä, M	lw, sv
bedingt wintergrün					
Ligustrum vulgare	Liguster		○○●●	Sch, Wb, I, V	sv, sw, gT
wintergrün					
Taxus baccata	Eibe	Nadelgehölz	○○●●	V	sv, lw, gT

Sch: Schmetterlinge (Tag-/Nachtfalter), Wb: Wildbienen/-humeln, I: weitere Insekten, V: Vögel, Sä: Wildsäuger, M: Mensch (teilweise Früchte erst verarbeitet geniessbar); o: sonnig, ●: halbschattig, ●: schattig;
gT: giftige Teile - einzelne Teile der Pflanze wirken toxisch, ag: allergen, sv: schnittverträglich, lw: langsam wachsend, sw: schnell wachsend, Do: Dornen/ Stacheln, Ab: bildet Ausläufer / Wurzelableger, jä: oberirdische Teile der Pflanze einjährig (Rückschnitt)